

**Schauspiel
Stuttgart**



**Spielzeit
2013/2014**



Stuttgart, Blicke

Liebes Publikum, die meisten Schauspielerinnen und Schauspieler, Regisseure und Mitglieder des Teams, die jetzt in Stuttgart ihre Arbeit beginnen, kommen neu in diese Stadt. Wir alle kommen an und schauen uns um. Ein neuer Ort lädt dazu ein. Einen neuen, frischen Blick auf etwas werfen zu können, ist eine seltene Chance, die wir ergreifen wollen – aufmerksam, unverstellt, offen und neugierig. Wir gehen auf Spurensuche, in der Stadt und der Region. Maximal historisch, maximal modern. Das neue Erscheinungsbild des Schauspiel Stuttgart, das wir zusammen mit Spector Bureau aus Leipzig entwickelt haben, greift diesen Gedanken auf. Aber bis in welche zeitlichen Resonanzräume wollen wir zurückgehen? Welche Zeiträume für unsere Wahrnehmung der Gegenwart öffnen? Einen Faustkeil sehen Sie, vielleicht fühlen Sie sich an Höhlenmalerei erinnert. Kulturelle Zeichen aus unterschiedlichsten Epochen werden kollagiert mit zeichnerischen, gestischen Spuren. Eine unmittelbare Körperlichkeit wird sichtbar, ein körperlicher Ausdruck, der auch das Wesen von Theater ausmacht. Wohin hat uns unser Blick für die erste Spielzeit hier in Stuttgart geführt? Wir sind auf das Mittelalter des revolutionären schwäbischen Reichsritters in Goethes „Urgötz“

gestoßen, auf den Stuttgarter Wilhelm Hauff und die Ersetzung des Herzens durch das Geld. Ins Zentrum der Romantik dringen wir mit dem Musiktheaterabend „Doppelgänger“ vor. Mit Projekten zu Fluxus und Dieter Roth in Zusammenarbeit mit der Staatsgalerie und dem Kunstmuseum sondieren wir die Kunststadt Stuttgart. Alfred Anderschs „Fahrerflucht“ am Zubringer Leonberg aus den 1960er Jahren wird konfrontiert mit einer Weiterschreibung ins Heute durch den Baden-Badener Dramatiker Philipp Löhle. Hermann Hesses „Unterm Rad“ führt uns mentalitätsgeschichtlich in die Region um 1900; Anna Katharina Hahns „Am Schwarzen Berg“ ist eine Bestandsaufnahme der deutschen Seele zwischen Mörike und Bahnhofsbaustelle. Und mit dem Stadtprojekt „S – City of Youth“ öffnen wir uns in die Stadt und fragen nach der gesellschaftlichen Beteiligung der heranwachsenden Generation. Einen Blick von außen werfen wir mit zahlreichen internationalen Projekten im Rahmen der „Union des Théâtres de l'Europe“, einer Vereinigung von derzeit 19 Theatern aus 16 Ländern, deren Mitglied das Schauspiel Stuttgart ab dieser Spielzeit ist. „Bussard absegelt Planquadrat“ – heißt eine Gedichtzeile des Stuttgarter Autors Helmut Heißenbüttel. Folgen Sie unserem Blick, begeben Sie sich mit uns auf Spurensuche.

Armin Petras, Intendant
Jan Hein, Leitender Dramaturg

Premieren und Projekte 2013/2014

Schauspielhaus

Urgötz

von Johann Wolfgang von Goethe
Regie Simon Solberg
Premiere 25. Oktober 2013

Machtwille, Opportunismus, Eigennutz, Verrat und Betrug sind die Triebfedern der Gesellschaft, in der Goethe den schwäbischen Reichsritter mit der eisernen Hand, einen mittelalterlichen Robin Hood, in den Kampf schickt. In Goethes Urfassung sind die gesellschaftskritischen Momente noch viel kräftiger und radikaler gezeichnet. Was sind die Bauernkriege von heute?

Szenen einer Ehe

nach dem Film von Ingmar Bergman
Regie Jan Bosse
Premiere 26. Oktober 2013

1973 fegte Ingmar Bergmans TV-Mehrteiler Schwedens Straßen leer. Die Kinoversion schrieb Filmgeschichte. Der Titel wurde sprichwörtlich. 40 Jahre später inszeniert Jan Bosse den Stoff seiner Elterngeneration als Kammer-spiel auf großer Bühne.

Onkel Wanja

von Anton Tschechow
Regie Robert Borgmann
Premiere 27. Oktober 2013

Die alte Ordnung greift nicht mehr, die Zukunft ist ungewiss. Wie soll man leben? Wie handeln? In seinen *Szenen aus dem Landleben* zeigt Tschechow uns eine Gesellschaft im Umbruch, komisch und tieftraurig zugleich. Ohne zu bewerten, einfach feststellend, sehen wir auf das Leben, die Liebe, den Tod, die Zeit, das Geld – und werden mit frühen ökologischen Überlegungen konfrontiert.

Das Versprechen

nach dem Roman von Friedrich Dürrenmatt
Regie Armin Petras
Stuttgarter Premiere* 31. Oktober 2013

Im Wald wird ein kleines Mädchen ermordet aufgefunden. Ein Hausierer wird der Tat verdächtigt. Er gesteht und erhängt sich danach. Der Fall scheint abgeschlossen. Doch der zuständige Kommissar ermittelt auf eigene Faust weiter und benutzt eine Neunjährige als Köder. „Ein Requiem auf einen Kriminalroman“.

Eine Produktion des Thalia Theaters Hamburg

Effi Briest

nach dem Roman von Theodor Fontane
Regie Jorinde Dröse
Stuttgarter Premiere* 7. November 2013

Die lebenshungrige Effi von Briest heiratet mit siebzehn Jahren den weit älteren Baron von Innstetten. Sie sucht das Glück und findet es... nicht in der Ehe, sondern in den Armen des Major Crampas. Was als flüchtige Affäre beginnt, bleibt zunächst folgenlos – und mündet Jahre später in die Katastrophe.

Die Räuber

nach Friedrich Schiller
Regie Antú Romero Nunes
Stuttgarter Premiere* 13. November 2013

Der Konflikt zweier ungleicher Brüder. Zwischen ihnen steht eine Frau. Beide erreichen ihre Ziele – als Herrscher und als Räuberhauptmann – und scheitern dennoch. Antú Romero Nunes erzählt Schillers Klassiker neu und aus der Perspektive der drei jugendlichen Hauptfiguren.

Der zerbrochne Krug

von Heinrich von Kleist
Regie Jan Bosse
Stuttgarter Premiere* 30. November 2013

In seinem Lustspiel schickt Kleist den Dorfrichter Adam auf die heikle Suche nach sich selbst: ein Prozess in Echtzeit, und die Zuschauer sind Zeugen.

Adaption einer Produktion des Schauspielhauses Zürich

Reigen

von Arthur Schnitzler
Regie Bastian Kraft
Premiere 14. Dezember 2013

Kein Sex ohne Theater! In einem Reigen aus zehn Dialogen erzählt Schnitzler von den Spielarten des Geschlechtstrieb, des Begehrens und der Erotik. Ein Abend über die Regeln der Fremdheit und Vertrautheit zwischen Mann und Frau.

Ronja Räubertochter

nach dem Kinderbuch von Astrid Lindgren
Regie Robert Neumann
Premiere 19. Januar 2014

Die Freundschaft zwischen Birk und Ronja stellt die Räuberhauptmänner Borka und Mattis vor eine Zerreißprobe: Die Familien sind aufs Tiefste verfeindet! Das stört die Kinder wenig, sie nehmen ihr Leben mutig in die Hand und überspringen für ihre Freundschaft sogar den Höllenschlund.

Familienstück für alle ab 8 Jahren

Leben des Galilei

von Bertolt Brecht
Musik von Hanns Eisler
Regie Armin Petras
Stuttgarter Premiere 31. Januar 2014

Als erster Mensch richtete Galileo Galilei sein Teleskop auf den Sternenhimmel. Doch was er sah, war die Erde: als ein kreisender Planet. Das Weltbild und die gesamte kirchliche Doktrin waren damit ins Wanken geraten – bis die Inquisition ihre Instrumente zeigte und Galilei widerrief.

Eine Koproduktion des Staatsschauspiels Dresden mit dem Maxim Gorki Theater Berlin

Das kalte Herz

nach der Erzählung von Wilhelm Hauff
Regie Armin Petras
Premiere 22. Februar 2014

„Wer durch Schwaben reist, der sollte nie vergessen, auch ein wenig in den Schwarzwald hineinzuschauen“ – so beginnt die Geschichte vom Köhlersohn Peter Munk über Armut und Elend, Reichtum und Ansehen, die Suche nach dem Glück und die Erstarrung des Herzens, seine Entwertung, seine Ersetzung durchs Geld.

Denn sie wissen nicht was wir tun

Eine Fluxus-Konzertinstallation
Regie Schorsch Kamerun
Uraufführung 28. März 2014

Das Archiv Sohm in der Stuttgarter Staatsgalerie umfasst eine der weltweit größten Sammlungen zum Thema Fluxus und intermediäre Kunst. Der Regisseur und Musiker Schorsch Kamerun (*Die goldenen Zitronen*) macht sie zum Ausgangspunkt für eine begehbare „Fluxus-Konzertinstallation“. Mit einer beherzten Gruppe von Musikanten, Schauspielern und Experten wird er das künstlerische und alltägliche „Wir“ zum Klingen bringen.

In Kooperation mit der Staatsgalerie Stuttgart

Das Fest

nach dem Film von
Thomas Vinterberg und Mogens Rukov
Regie Christopher Rüping
Premiere 16. April 2014

Jede Familie hat ein Geheimnis lautet der Untertitel des Films, der 1998 in Cannes den Spezialpreis der Jury gewann und seither auch im Theater Furore macht. Auf dem 60. Geburtstag seines Vaters bringt der älteste Sohn schmerzhaft etwas ans Licht, was jeder wusste, niemand wahr haben wollte und alle streng voneinander verborgen hielten.

Die Dreigroschenoper

von Bertolt Brecht
Musik von Kurt Weill
Regie Sebastian Baumgarten
Premiere 12. Juni 2014

Gangsterkönig Mackie Messer geht für seinen Profit über Leichen, Bettlerkönig Peachum erzielt satte Gewinne mit der Armut, und die Polizei macht bei all dem mit. Eine unterhaltsame Story über die Missstände des Kapitalismus. „Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?“

Kammertheater

Doppelgänger

Musiktheater
Regie David Marton
Uraufführung 11. Januar 2014

Der Regisseur David Marton hat in den letzten Jahren gemeinsam mit Sängern, Musikern und Schauspielern eine ganz eigene Form des Musiktheaters jenseits aller Gattungsgrenzen entwickelt. Ausgehend vom romantischen Motiv des Doppelgängers zeichnet er in seiner neuen Arbeit das musikalische Psychogramm einer inneren Spaltung. Er entwirft ein Labyrinth der unauflösbaren seelischen Widersprüche, Spiegelungen, Gegenstimmen, Verschiebungen, Transformationen, Gleichzeitigkeiten – eine neue Partitur aus geschriebenen Werken, aus Klängen und Motiven der deutschen Romantik.

Iphigenie auf Tauris

von Johann Wolfgang von Goethe
Ein Abend von Peter Baur, Sibylle Dudek,
Falko Herold, Edgar Selge und Franziska Walser
Stuttgarter Premiere* 23. Januar 2014

Iphigenie auf Tauris geteilt durch zwei: Franziska Walser und Edgar Selge erkunden gemeinsam Goethes Version des antiken Mythos. Sie in der Rolle der Iphigenie, er spielt den jeweils Anderen. „Teuflich human“ entlässt Iphigenie ihr Gegenüber keinen Augenblick aus der radikalen Auseinandersetzung.

Eine Koproduktion des Maxim Gorki Theaters Berlin
mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen

Lehrstücke

She She Pop und Schauspiel Stuttgart
Ab Februar 2014

Das Performance-Kollektiv *She She Pop* ist eine aus der deutschen Theaterlandschaft nicht mehr wegzudenkende Größe. Mit „Testament“, dem Stück über ihre Väter, waren sie zum Berliner Theatertreffen eingeladen, ihre Produktionen touren inzwischen um die ganze Welt. Das Schauspiel Stuttgart und die freie Gruppe wollen beieinander in die Lehre gehen, um gemeinsam nach neuen Formen des Theaters zu suchen: nach Positionen eines politischen Theaters, nach Möglichkeiten kollektiven Produzierens und der Partizipation. Den Auftakt der über zwei Jahre hinweg geplanten Zusammenarbeit bilden eine Reihe von Gastspielen und ein Workshop, an dem Zuschauer gemeinsam mit Schauspielern und anderen Mitarbeitern des Theaters teilnehmen können.

Gefördert im Fonds Doppelpass der Kulturstiftung
des Bundes

Sobald fünf Jahre vergehen

von Federico García Lorca
Regie Jo Fabian
Première 29. März 2014

Legende von der Zeit lautet der Untertitel von García Lorcass Stück; er vollendete es im August 1931, genau fünf Jahre vor seiner Ermordung. In großen Bildern erzählt das surrealistische Traumspektakel von Lorcass Lebensthemen: von einem jungen Mann im Irrgarten der Moderne, vom Begehren, das sich nicht erfüllen darf, und von der Liebes-, die zur Todessehnsucht wird.

Die Marquise von O./ Drachenblut

nach den Novellen von
Heinrich von Kleist und Christoph Hein
Regie Armin Petras
Premiere 10. Mai 2014

Zwei Novellen, zwei Frauen. Zwischen Selbstbehauptung und Selbstverleugnung. Kleists *Marquise von O.* berichtet von einem Skandal: Eine junge Witwe ist ohne ihr Wissen schwanger geworden und sucht nach dem Kindsvater. Hein erzählt dagegen die Geschichte der Ärztin Claudia, die scheinbar unverwundbar dahin lebt. Einen dunklen Punkt gibt es auch in ihrer Vergangenheit.



Nord

Die Reise

nach dem Roman von Bernward Vesper
Regie Martin Laberenz
Premiere 25. Oktober 2013

„Ich bin ein kaputter Typ“, wiederholt Bernward Vesper in seinem Romanfragment. *Die Reise* ist ein autobiografischer drogenberauschter psychedelischer Trip durch eine widersprüchliche Nachkriegsbiografie. Der Verlobte Gudrun Ensslins und Sohn eines Nazi-Dichters schaut auf seine „in den Brunnen gefallene Kindheit“.

5 morgen

von Fritz Kater
Regie Armin Petras
Uraufführung 26. Oktober 2013

In einer Stadt wird Katastrophenschutz alarmiert. Niemand weiß etwas Genaues: Eine Explosion? Atomare Verseuchung? Gefährliche Viren? Gesellschaftsburnout? In dieser Ausnahmesituation entwickeln fünf Menschen unterschiedliche Strategien und Techniken für Leben und Überleben.

Fräulein Smillas Gespür für Schnee

nach dem Roman von Peter Høeg
Regie Armin Petras
Stuttgarter Premiere* 9. November 2013

Ein sechsjähriger Junge stürzt vom Dach eines Wohnhauses in Kopenhagen. Für die Behörden ist es ein Unfall. Aber die arbeitslose Naturwissenschaftlerin Smilla Q. Jaspersen macht sich auf die Suche nach Jesajas Mörder.

Eine Koproduktion des Thalia Theaters Hamburg mit
dem Maxim Gorki Theater Berlin

Liebe Kannibalen Godard

von Thomas Jonigk
nach dem Film „Weekend“ von Jean-Luc Godard
Regie Niklas Ritter
Premiere 4. Dezember 2013

Die Fahrt ins Wochenende auf dem Lande wird zum Alptraum: Endlose Autostaus, Wegelagerer, die vorgeben, Gott zu sein, Menschen am Rande der Zurechnungsfähigkeit, marodierende Philosophen und eine verkleidete Kannibalenbande. Die Apokalypse der bürgerlichen Welt.

Fahrerflucht/ Fluchtfahrer

von Alfred Andersch / von Philipp Löhle
Regie Dominic Friedel
Uraufführung 18. Dezember 2013

Ein Unfall auf dem Zubringer Stuttgart Nord wird bei Alfred Andersch zur schicksalhaften Begegnung dreier Menschen. Genau 55 Jahre nach der Erstaussstrahlung des Hörspiels ergänzt der in Baden-Baden geborene Autor Philipp Löhle die Themen des Radioklassikers um ein neues Stück: Schuld und Moral, gestern und heute, zwei Texte, ein Abend.

Schulden. Die ersten 5000 Jahre

nach dem Sachbuch von David Graeber
Regie Andreas Liebmann
Uraufführung 7. Februar 2014

Von der Antike bis zu den jüngsten Bürgerrechtsbewegungen waren es Schuldenberge, die Menschen in die Unterdrückung und in die Revolte trieben. David Graeber, Vordenker der Occupy-Bewegung, hat dieser wechselvollen Geschichte ein Buch gewidmet. In Stuttgart kommt es als Projekt von Schauspielstudenten auf die Bühne.

Eine Koproduktion mit dem Theater Freiburg und der
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Zerbombt

von Sarah Kane
Regie David Bösch
Premiere 28. Februar 2014

Die ins Extrem gesteigerte Bestandsaufnahme eines beschädigten Lebens. Gnadenlos lotet Sarah Kane in ihrem ersten Stück die eskalierende Gewaltbereitschaft einer kaputten Gesellschaft aus, indem sie die scheinbar private Situation einer Zweierbeziehung an ihre äußersten Ränder treibt.

Caligula

von Albert Camus
Regie Krzysztof Garbaczewski
Premiere 15. März 2014

Aus Schmerz über den Tod seiner Geliebten wird Caligula zum Gewalttäter. Er sieht sich als Opfer des Zufalls in einer sinnlosen Welt und fordert sie heraus. Er ist ein romantischer Nihilist, der das Unmögliche will und dafür über Leichen geht. Krzysztof Garbaczewski ist ein Star unter den polnischen Regisseuren und inszeniert nun zum ersten Mal in Deutschland.

Mit freundlicher Unterstützung des Polnischen
Instituts Düsseldorf

Am Schwarzen Berg

nach dem Roman von Anna Katharina Hahn
Regie Christoph Mehler
Uraufführung 25. April 2014

Am Schwarzen Berg ist eine Bestandsaufnahme deutscher Seele, mitten in Stuttgart, zwischen Mörike und S21. Vor allem aber ist es eine große Geschichte über die Liebe von Eltern, zwischen Partnern, zu Freunden – und die Liebe eines Vaters zu seinen Kindern, der an dieser zu Grunde geht.

Mario und der Zauberer

nach der Novelle von Thomas Mann
Regie Tilmann Köhler
Premiere 24. Mai 2014

Ein Faszinosum ist er, ein Verführer, dieser Zauberer Cipolla. Hypnose, Tanz, Trance und Demütigung stehen am Ende seiner abgründigen Vorstellung. Diesem Zauber macht der Kellner Mario mit zwei Schüssen ein Ende. Wie frei ist unser Wille? Und: Gibt es das überhaupt – Willensfreiheit? fragt Thomas Mann in seiner Novelle.

Unterm Rad

nach der Erzählung von Hermann Hesse
Regie Frank Abt
Premiere 13. Juni 2014

„So, jetzt fängt in Stuttgart das Landexamen an, und wir wollen dem Griebenrath alles Gute wünschen“ – Hans Griebenrath, aus einer Kleinstadt im Schwarzwald, bestet das Landexamen in der Residenzstadt als Zweitbester und wird in die Klosterschule Maulbronn aufgenommen. „Nur nicht matt werden, sonst kommt man unters Rad.“ Zerbricht und besiegt die Schule den natürlichen Menschen?

Hirnbombon

Ein Dieter Roth-Projekt
Regie Christiane Pohle
Uraufführung 12. Juli 2014

Dieter Roth war einer der vielseitigsten Künstler des 20. Jahrhunderts. Zeitweise hatte er ein Atelier in Stuttgart; das Kunstmuseum beherbergt eine der umfangreichsten Roth-Sammlungen. Der Kosmos des Künstlers, Autors, Musikers, Performers und Filmers Dieter Roth soll gemeinsam mit Studierenden der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg für das Theater entdeckt werden.

Eine Koproduktion mit der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg
In Kooperation mit dem Kunstmuseum Stuttgart

Stadtraum

S – City of Youth

Künstlerische Leitung Björn Bicker,
Michael Graessner, Malte Jelden, Katrin Spira
Sommer 2014

Wem gehört Stuttgart? Auch den Jugendlichen dieser Stadt? Im Kern des Stadtprojekts *S – City of Youth* geht es um die Verteilung von Geld, Bildung, Kultur und politischer Einflussnahme. Um Teilhabe. Mit der City of Youth gründen wir einen offenen, mobilen Versammlungsort für Stuttgarter Jugendliche – in einem Leerstand, als Zelt auf einer Brache, als Hüttendorf im Zentrum eines Viertels. In der Begegnung mit KünstlerInnen und AktivistInnen wird aus dem Versammlungsort ein Ausgangspunkt für künstlerische Expeditionen in den lokalen Kontext. Es entstehen möglicherweise neue Räume, Gruppen, Firmen, Theaterstücke, Bands, TV-Programme, Ausstellungen, eine Demonstration, ein Bürgerbegehren, ein Verein.

In Kooperation mit der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft

Internationales

Union des Théâtres de l'Europe

Das Schauspiel Stuttgart wird mit Beginn der Intendanz Armin Petras Mitglied der *Union des Théâtres de l'Europe (U.T.E.)*, einer Vereinigung von derzeit 19 Theatern aus 16 Ländern, darunter die Nationaltheater Athen, Thessaloniki, Belgrad, Oslo, Porto und Prag, die Maly Theater Moskau und St. Petersburg, Schauspielhaus Graz, Teatro di Roma sowie das Habima Nationaltheater Tel Aviv. Für die nächsten Jahre sind bereits diverse internationale Projekte und Austauschgastspiele in Vorbereitung.

Besuchen Sie auch die Vorschau zur Spielzeit 2013/2014 ab dem 6. Juni 2013 auf:
www.schauspiel-stuttgart.de/vorschau

Mehr Informationen zu allen Premieren und Projekten finden Sie ab September 2013 im eigenem Spielzeitheft des Schauspiel Stuttgart. Vorbestellung ab sofort und kostenfrei per E-Mail an:
publikationen@staatstheater-stuttgart.de.

* Übernahme aus dem Maxim Gorki Theater Berlin

Abo neu!

Jetzt buchen!

schauspiel-stuttgart.de

oder 0711 – 20 32 220

neue Stücke neues Ensemble

Schauspielcard 2013/2014

Die volle Flexibilität: immer für die Hälfte ins Schauspiel*

Acht ausgewählte Inszenierungen auf Ihrem persönlichen Platz im Schauspielhaus

- bis zu 40 Prozent Preisvorteil
- Probenbesuche, Hintergrundgespräche und Einführungen
- individueller Abo-Service und aktuelle Spielplaninformationen
- kostenfreie Fahrt mit dem VVS
- weitere Ermäßigungen

neues Wahl-Abo im neuen Schauspielhaus

*ausgenommen Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen

Mitmachen für alle und jeden

Klinken Sie sich abseits des Zuschauerraums ins Theater-geschehen ein! Dialog und spielerisches Entdecken – für Kinder, Jugendliche, Studierende, Erwachsene, LehrerInnen, SeniorInnen ... machen Sie mit!

Mitmachen Für Schulen

Rund um den Theaterbesuch

Für Schulklassen bieten wir Workshops zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs an. Auch Einführungen und Nachgespräche mit den beteiligten KünstlerInnen organisieren wir speziell für Ihre Klasse. Oder Sie erweitern den Einblick in die Arbeit des Schauspiels durch eine Theaterführung.

Infomaterial und Lehrertreffen

Über die Spielzeit hinweg laden wir beim Lehrertreffen zum Probenbesuch und Gespräch. Infobriefe und Materialmappen unterstützen die Vorbereitung Ihres Theaterbesuchs. Alle Angebote der Theaterpädagogik finden Sie im neuen Flyer, im Netz und in unserem regelmäßigen Lehrerbrief. Anmeldung per E-Mail.

Der neue Spielplan

Am 9. Oktober 2013 um 16:30 Uhr stellt das neue Team im Foyer des Schauspielhauses den Spielplan und die theaterpädagogischen Angebote vor: für Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten und in Zusammenarbeit mit der Reihe *Kontakte* des Kulturamts. Anmeldung erwünscht!

Partnerschulen

Wie tickt das Theater, wie die Schule? Ab der Spielzeit 2013/14 starten wir die Kooperation mit einer Hauptschule und einem Gymnasium und erkunden neue Formen der Zusammenarbeit.

Besondere Impulse

Das Projekt *Impuls Musik TheaterTanz* richtet sich an Grund- und Hauptschulen mit besonderen pädagogischen und sozialen Aufgaben; Die Ausschreibung erfolgt im Juni 2013.

Impuls MusikTheaterTanz wird vom Kultusministerium empfohlen und vom Förderverein der Staatstheater Stuttgart e.V. sowie der Karl Schlecht Stiftung finanziell gefördert

Mitmachen Für alle

Die Klubs

Für alle Theaterbegeisterten – vom Jugendlichen bis zum Rentner – bieten wir Spielklubs an, die eine ganze Theatersaison lang zusammenarbeiten. Mehrere Klubs, verschiedene Theaterformen und Themen warten auf Eure und Ihre Ideen...

Der Theatersamstag

Einmal im Monat und immer neu: einzelne künstlerische Workshops und neue Formate zum Reinschnuppern und Ausprobieren. Wir freuen uns, wenn Sie Ihren Samstag mit uns verbringen – einmal oder immer wieder.

Die Aktionäre

Wir suchen Theaterbegeisterte jeden Alters, die uns bei Theaterfesten und anderen Aktionen unterstützen. Garantiert ist ein enger Kontakt zum Schauspiel mit Probenbesuchen, Workshops und weiteren Extras. Anmeldung unter: aktionaeere.schauspiel@staatsstheater-stuttgart.de

Die Konferenz der Zuschauer

Zwei Mal pro Spielzeit setzen wir uns in den Zuschauerkonferenzen mit Theaterfragen auseinander. In der ersten Konferenz am 1. Februar 2014 ziehen wir zum Thema *Die ersten 100 Tage* gemeinsam mit dem Publikum Zwischenbilanz.

S – City Of Youth

Unser Stadtprojekt für Stuttgarter Jugendliche findet im Sommer 2014 in Kooperation mit der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft statt. Mehr auf Seite 86.

Der Kontakt

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen. Informationen zu allen Angeboten erhalten Sie bei:

Jule Koch
Theaterpädagogin
0711 – 20 32 651
theaterpaedagogik.schauspiel@staatsstheater-stuttgart.de

**Karten und Informationen für
Schulklassen und Gruppen:**

Silke Duregger
Schul- und Gruppenreferentin
0711 – 20 32 526
gruppen.schauspiel@staatsstheater-stuttgart.de

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2013/2014

Ensemble

Maja Beckmann, Manolo Bertling, Susanne Böwe, Boris Burgstaller, Sandra Gerling, Paul Grill, Gabriele Hintermaier, Berit Jentzsch, Caroline Junghanns, Johann Jürgens, Katharina Knap, Matti Krause, Robert Kuchenbuch, Manja Kuhl, Peter Kurth, Horst Kotterba, Thomas Lawinky, Andreas Leupold, Svenja Liesau, Marietta Meguid, Astrid Meyerfeldt, Wolfgang Michalek, Rahel Ohm, Hanna Plafß, Sebastian Röhrle, Elmar Roloff, Florian Rummel, Abak Safaei-Rad, Christian Schneeweiß, Anja Schneider, Paul Schröder, Edgar Selge, Michael Stiller, Holger Stockhaus, Nathalie Thiede, Franziska Walser

Gäste

Jean-Pierre Cornu, Fritz Haberlandt, Peter Jordan, Michael Klammer, Joachim Król, Jonas Friedrich Leonhardi, Peter Moltzen, Karina Plachetka, Thomas Schmauser, Aenne Schwarz, Sebastian Wendelin, Susanne Wolff

Intendanz

Armin Petras *Intendant*, Verena von Waldow *Assistentin*, Klaus Dörr *Künstlerischer Direktor*, Carolin Kaefer *Referentin*

Dramaturgie

Jan Hein *Leitender Dramaturg*, Anna Haas, Dr. Bernd Isele, Katrin Spira, Carmen Wolfram *Dramaturgen*, Gabriella Bußacker *Gastdramaturgin*, Gaby Bay *Referentin*, Verena Elisabeth Eitel *Assistentin*

Künstlerisches Betriebsbüro

Lydia Herweh *Leiterin*, Sebastian Clever *Disponent*

Kommunikation

Meike Giebeler *Leiterin Öffentlichkeitsarbeit und Marketing*, Ingrid Trobitz *Leiterin Presse und Internationales*, Rebecca Rasem *Online-Redaktion*, Anna Busdiecker *Grafikerin*

Theaterpädagogik

Jule Koch *Theaterpädagogin*, Silke Duregger *Schul- und Gruppenreferentin*

Technische Direktion

Luise Weidner

Ausstattungsleitung

Natascha von Steiger

Regieassistentz

Peter Britz, N.N., N.N.

Ausstattungs- assistentz

Marlene Beer, Cinzia Fossati, Anna Franziska Huber, Laura Kempf, Julian Marbach, Miodrag Nerandzic, Miriam Siman, Stephanie Thurmair

Inspizienz

Hans Beck, Thomas Hoffmann, Bernd Lindner, Roberto Rochow

Soufflage

Frank Laske, Jutta Blumenthal-Munz, Dorothea von Dechend, Simone Weinmann, Hermann Wolter

Regie

Frank Abt, Sebastian Baumgarten, Björn Bicker, Robert Borgmann, David Bösch, Jorinde Dröse, Jan Bosse, Jo Fabian, Dominic Friedel, Krzysztof Garbaczewski, Malte Jelden, Schorsch Kamerun, Bastian Kraft, Tilmann Köhler, Martin Laberenz, Andreas Liebmann, David Marton, Christoph Mehler, Robert Neumann, Antú Romero Nunes, Armin Petras, Christiane Pohle, Niklas Ritter, Christopher Rüping, Simon Solberg, She She Pop

Bühne & Kostüme

Olaf Altmann, Maria Anderski, Dagmar Bald, Peter Baur, Karoline Bierner, Robert Borgmann, Janina Brinkmann, Ines Burisch, Katja Eichbaum, Jo Fabian, Jana Findeklee, Christian Friedländer, Svenja Gassen, Mai Gogishvili, Michael Graessner, Volker Hintermeier, Sara Kittelmann, Matthias Koch, Aino Laberenz, Stéphane Laimé, Jonathan Mertz, Moritz Müller, Carsten Nicolai, Kathrin Plath, Thilo Reuther, Jochen Schmitt, Bernd Schneider, Susanne Schuboth, Bettina Schürmann, Lene Schwind, Maike Storf, Katja Strohschneider, Patricia Talacko, Joki Tewes, Natascha von Steiger

Video

Stefan Bischoff, Robert Mleczo, Rebecca Riedel

Musik & Bühnenmusik

Friederike Bernhardt, Björn Deigner, Philipp Haagen, Christoph Hart, Johannes Hofmann, Arno Kraehahn, Thomas Kürstner, Miles Perkin, Max Renne, Tilmann Ritter, Sebastian Vogel

Das Ensemble wurde fotografiert von Arthur Zalewski. Mit freundlicher Unterstützung durch: Kunstmuseum Stuttgart, Landesmuseum Württemberg, Mercedes-Benz-Museum, Staatsgalerie Stuttgart, Stadtbibliothek am Mailänder Platz, Volkshochschule Stuttgart, Württembergischer Kunstverein, Württembergische Landesbibliothek Stuttgart



Michael Stiller



Hanna Plaß



Anja Schneider



Franziska Walser



Marietta Meguid



Susanne Böwe



Holger Stockhaus



Caroline Junghanns



Edgar Selge



Berit Jentzsch



Katharina Knap



Gabriele Hintermaier



Nathalie Thiede



Florian Rummel



Matti Krause



Maja Beckmann



Wolfgang Michalek



Sebastian Röhrle



Andreas Leupold



Paul Grill



Peter Kurth



Manja Kuhl



Robert Kuchenbuch



Astrid Meyerfeldt



Elmar Roloff



Paul Schröder



Horst Kotterba



Sandra Gerling



Christian Schneeweiß



Rahel Ohm



Thomas Lawinky



Manolo Bertling



Johann Jürgens



Svenja Liesau



Abak Safaei-Rad



Boris Burgstaller